

<b>P R O T O K O L L</b>	<b>über die 20. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Vergaben und Wirtschaftsförderung der Amtsperiode 2019/2024 am Mittwoch, dem 16.02.2022 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Kleiner Saal, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel</b>
--------------------------	--

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Frau Sabine Blümel

Vorsitzende/r

Stadtrat Arne Beckmann

Mitglieder

Stadtrat Marco Heide

Stadtrat Lothar Heiser

i.V. für Stadtrat Ulf Gahrns

Stadtrat Norbert Hundt

Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

Stadtrat Martin Schulz

Stadtrat Marco Schulze

Stadträtin Alke Seibt

Stadtrat Renee Sensenschmidt

i.V. für Stadtrat Volker Reinhardt

Sachkundige Einwohner

Herr Mark Bluhm

Frau Sabine Rönnefahrt

Herr Torsten Weimert

Amtsleiter/in

Frau Martyna Hartwich

Herr Matthias Holz

Herr Johannes Jacobs

Herr Olaf Meining

Frau Isabel Tomschin

Frau Cornelia Wiechmann

Verwaltung

Herr Konrad Lenz

Frau Heike Treichel

Gäste

Stadträtin Ute Brunsch

Stadtrat Wolfgang Kappler

Stadtrat Roland Karsch

Stadträtin Brigitte Kiele

Stadtrat Nils Krümmel

Stadträtin Christine Ruff

Herr Bernd Zahn, sachkundiger Einwohner

Einwohner

Presse

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Ulf Gahrns

entschuldigt

Stadtrat Volker Reinhardt

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Beckmann eröffnet die 20. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Vergaben und Wirtschaftsförderung der Wahlperiode 2019 - 2024, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Finanzausschussmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gibt keine Änderungsanträge. Die Ausschussmitglieder bestätigen mit 9 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Erlass der Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan
6. Erörterung Beteiligungsbericht 2022
7. Anfragen und Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2022**

---

Es gibt keine Einwendungen.

Die Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 20.01.2022 wird mit 9 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner genehmigt.

#### zu 4 **Einwohnerfragestunde**

---

Es gibt keine Anfragen seitens der Einwohner.

#### zu 5 **Erlass der Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan** **Vorlage: 2022/362**

---

Herr Beckmann merkt an, dass er sich zu diesem Tagesordnungspunkt eine möglichst umfassende Diskussion vorstellt, nachdem die Bürgermeisterin und der Kämmerer Eingangserläuterungen gegeben haben. Außerdem verweist er noch einmal auf die Beratungsfolge.

Frau Blümel stellt klar, dass im Zuge des Haushaltsplanes keine Steuererhöhungen anfallen. Zudem bleiben sämtliche freiwilligen Aufgaben der Hansestadt Salzwedel erhalten.

Zunächst stellt Frau Blümel die Entwicklung der Rücklagen anhand der vorliegenden und der zukünftigen Jahresergebnisse für die Jahre 2022 bis 2025 vor. Der Bestand an der Rücklage aus dem außerordentlichen Ergebnis in planerischer Vorausschau auf den Jahresabschluss 2025, resultiert weiterhin aus dem Waldverkauf.

Des Weiteren verweist Frau Blümel auf die Investitionen für die Grundschulen ab Seite 24. Allein die bauliche Unterhaltung stellt in diesem Jahr Gesamtkosten in Höhe von 422.500 € dar.

Zudem sind Beträge für die Bereitstellung und den Betrieb von Sportanlagen für folgende Vereine enthalten:

- SV Liesten 22 e.V.
- SV 51 Langenapel
- Jiu – Jitsu – Schule Lotos e.V.
- SV Eintracht Chüden e.V.
- SV Brietz e.V.

Mit Verweis auf die Seite 31 stellt Frau Blümel kurz die Bereitstellung von Mitteln für den Betrieb der Bäder vor. Ein Großteil der Gesamtkosten fällt für die Dacherneuerung der Schwimmhalle im zweiten Bauabschnitt an.

Zudem spricht sie das Projekt „Glockengarten“ der Initiative Kulturerbe Salzwedel e.V. an. Dieses Projekt wurde in der Finanzausschusssitzung vom 02.09.2021 umfangreich durch den Vereinsvorsitzenden Herrn Dr. Gerhard Ruff vorgestellt.

Dahingehend verliest sie noch einmal den dazugehörigen Protokollauszug:

*„Frau Blümel merkt an, dass das Projekt den Stadtteil enorm beleben wird. Sie wird dem Stadtrat vorschlagen, das Projekt finanziell mit einem Zuschuss im Haushalt 2022 zu unterstützen. In diesem Zusammenhang verweist sie auf das vorsorglich im Haushalt 2021 vorgesehene Projekt der Hansestadt, für das die beantragte Förderung nicht bewilligt wurde. Für die Jahre 2021 und 2022 ist ein Eigenanteil in Höhe von insgesamt 8.400,00 € veranschlagt.“*

Frau Blümel führt weiter aus, dass der Verein davon ausgegangen war, dass das Projekt vollständig von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gefördert wird. Dieser Fördermittelantrag wurde jedoch im Dezember 2021 ohne jegliche Begründung abgelehnt.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen insgesamt 226.300 €. Von diesen Gesamtkosten

werden jedoch noch die Förderung in Höhe von 164.835 €, sowie die gesammelten Spenden in Höhe von 12.500€ abgezogen. Anzumerken ist allerdings, dass für das Projekt weitere Fördermittelanträge gestellt worden sind. Der Eigenanteil der Hansestadt Salzwedel kann sich demnach je nach Fördermittelzusage verringern, so ist es im Haushaltsplanentwurf 2022 dargestellt.

Frau Blümel stellt noch einmal klar, dass dieses Projekt den Stadtteil enorm beleben wird. Zudem handelt es sich aufgrund des Denkmalschutzes ebenfalls um eine Pflichtaufgabe. Dahingehend wirbt sie noch einmal um dieses Vorhaben, sowie um das Projekt des Bürgermeisterhofes.

Die Seiten 84 bis 86 geben einen Überblick über die Begründung der veranschlagten Kredite für die Investitionen 2022 und 2023, fast ausschließlich für Pflichtaufgaben. Dadurch wird der notwendige Kreditbedarf nachgewiesen.

Im Zuge der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes werden momentan noch 13 Brunnen überprüft. Sollte die Prüfung ergeben, dass diese nicht mehr wasserführend sind, resultieren daraus weitere Kosten in Höhe von ungefähr 500.000€.

Gemäß Seite 83 erhöht sich der Schuldenstand der Hansestadt Salzwedel. Der voraussichtliche Schuldenstand zum Jahresende 2022 beträgt 18.840.900 €.

Mit Verweis auf die Seiten 94 und 95 (Ergebnis- und Finanzplan) stellt Frau Blümel kurz die wesentlichen Ansätze für die Folgejahre vor. Sie hebt noch einmal die enorm wichtigen Pflichtaufgaben in den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz, sowie Grundschulen hervor.

Herr Meining stellt kurz die Produkte des Kämmereiamtes ab Seite 43 vor. In den veranschlagten Steuereinnahmen wurden die aktuellen Steuerschätzungen berücksichtigt und mit besonderen Gegebenheiten vor Ort abgestimmt. Der Kreditbedarf gemäß dem Entwurf der Haushaltssatzung ist dahingehend begründet, da es sich um die Erfüllung der Pflichtaufgaben handelt.

Zudem erläutert er die Bedeutung der Verpflichtungsermächtigungen, um die Umsetzung von Investitionen in den Folgejahren zu gewährleisten.

Herr Weimert hinterfragt die Entnahme der Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz von 2015. Dahingehend merkt er an, dass der Jahresabschluss 2015 noch nicht beschlossen wurde.

Frau Blümel führt aus, dass es auf Grundlage von Erleichterungserlassen mit der Doppik-Einführung möglich ist, Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz zu verwenden. Entstehende Fehlbeträge können bis einschließlich 2016 mit der Rücklage der Eröffnungsbilanz verrechnet werden.

Herr Meining merkt an, dass diese Möglichkeit auch schon zum Jahresabschluss 2014 genutzt wurde. Dieser Abschluss ist geprüft und vom Stadtrat beschlossen worden. Die Jahresabschlüsse der Jahre 2015, 2016 und 2017 werden momentan durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft. Er betont ebenfalls noch einmal, dass es den Kommunen ausdrücklich gestattet ist, diese Verrechnungsmöglichkeit vorzunehmen.

Frau Seibt erkundigt sich nach der Sinnhaftigkeit von Videoüberwachungen hinsichtlich der Entgegenwirkung des städtischen Vandalismus. Zudem fragt sie nach den Konsequenzen.

Frau Blümel erklärt, dass die Polizei die Täter mithilfe der Kameraaufnahmen ermitteln und verfolgen kann. Dies war am Bürgercenter bereits der Fall.

Frau Seibt regt an, eine Alarmanlage für das Bauhofgelände anzuschaffen.

Frau Seibt hinterfragt die Sinnhaftigkeit der WLAN-Bereitstellung im Freibad.  
Frau Blümel stellt klar, dass dies mittlerweile unumgänglich und dringend ist.

Herr Heide fragt, ob das Vorhaben der Erschließung des Wiesenwegs in Brietz auf Seite 73 nicht durch den Stadtratsbeschluss im letzten Jahr gestrichen wurde.

Herr Meining führt aus, dass es sich diesbezüglich um den Mühlenweg handelt.

Herr Weimert erkundigt sich nach dem Verhältnis der Ein- und Auszahlungen für die Erschließung des Wiesenwegs hinsichtlich der Erschließungsbeiträge.

Frau Hartwich merkt an, dass einige Anlagen, insbesondere Straßenbeleuchtung und Entwässerung bereits hergestellt worden sind. Eine genaue Kostenaufteilung wird erst im Rahmen des Herstellungsbeschlusses vorliegen.

Herr Hundt befürwortet den Haushaltsplanentwurf hinsichtlich der zahlreichen Investitionen zur Aufrechterhaltung der Grundschulen und des Brandschutzes. Zudem verweist er darauf, dass alle Maßnahmen mit Zahlen belegt sind und diese auch öffentlich einsehbar sind.

Herr Weimert hinterfragt die Beschaffung kommunaler Dienstfahrzeuge auf Seite 55.

Frau Hartwich merkt an, dass es sich um fortlaufende Ersatzbeschaffungen des Fuhrparks handelt und die Fahrzeuge für die Erfüllung der Pflichtaufgaben benötigt werden.

Herr Weimert erkundigt sich nach dem Hallenbau in Verbindung mit dem Umzug des Bauhofes.

Frau Hartwich erklärt, dass finanzielle Mittel aufgrund der Kostenerhöhungen nachgeplant werden mussten.

Frau Seibt hinterfragt den zeitlichen Ablauf der Schulhofsanierung der Lessing Grundschule.

Frau Blümel erläutert, dass die Sanierung während des laufenden Schulbetriebs erfolgt.

Frau Seibt fragt dahingehend noch einmal an, ob die Kosten zum Teil vom Land übernommen werden.

Frau Blümel stellt klar, dass es für dieses Vorhaben leider keine Fördermittel gibt.

Herr Weimert erkundigt sich nach der geplanten Software ELO auf Seite 57 und die dafür notwendigen Lizenzen auf Seite 58.

Herr Holz erklärt, dass diese Maßnahme im letzten Jahr nicht vollzogen wurde. Diese Software ist für die Schaffung einer digitalen Verwaltung maßgebend.

Herr Weimert spricht sich dafür aus, eine längerfristige Haushaltsplanung für den Bereich der EDV vorzunehmen.

Frau Blümel stellt klar, dass dies so nicht möglich ist. Oftmals ändern sich kurzfristig Auflagen von Bund und Land. Die Umsetzung muss dann kurzfristig in den nächsten Haushalt aufgenommen werden.

Herr Heide erkundigt sich nach dem Vorhaben des Ankaufs von Grundstücken an der Gardelegener Straße.

Frau Blümel verdeutlicht, dass auf den entsprechenden Flächen Bauland entstehen wird.

Herr Weimert regt an, solche Thematiken im Bauausschuss zu besprechen.

Frau Blümel stellt klar, dass dies im Zuge der Haushaltsberatung noch erfolgt.

Frau Hartwich fügt dem hinzu, dass die grundsätzliche Entscheidung hierfür bereits mit Stadtratsbeschluss des Flächennutzungsplanes erfolgt ist.

Herr Heide fragt nach dem genauen Vorhaben der Gartenstraße auf Seite 72.

Frau Hartwich erklärt, dass es sich diesbezüglich um eine Straßensanierung handelt.

Herr Sensenschmidt fragt an, weshalb die Beitragserstattungen für den Südbockhorn erst

2025 vorgenommen werden.

Frau Blümel erklärt, dass dies in der Verantwortung des Landes liegt.

Herr Kochanowski fragt nach, ob die Möglichkeit der Unterstützung für die Tafel besteht. Frau Blümel merkt an, dass zunächst eine Antragstellung erfolgen müsste, um Möglichkeiten zu prüfen.

Herr Weimert fragt nach der veränderten Summe für die Anschaffung eines Fahrzeuges für die Feuerwehr Riebau im Vergleich zum letzten Jahr.

Frau Blümel erklärt, dass die ursprüngliche Summe durch das Fachamt falsch gemeldet wurde. Die aktuelle Summe in Höhe der Nachmeldung von zusätzlich 144.000 € ist korrekt.

Herr Beckmann merkt an, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Haushalte Ende 2020 bei 1.200 € lag. Die derzeitige Prognose für Salzwedel beträgt 792 € zum Ende des Jahres 2025.

Herr Meining verweist darauf, dass die Hansestadt Salzwedel ständig nach investiven Fördermitteln recherchiert. Sobald Fördermittel mit einem Sperrvermerk aufgenommen werden können, sind diese auch im Haushalt enthalten.

Herr Weimert fragt an, ob die Anschaffung eines mobilen Stromerzeugers für die Feuerwehr Salzwedel notwendig ist.

Frau Blümel bestätigt dies. Die Beschaffung wurde verschoben und die bereitgestellten Mittel zur Deckung einer überplanmäßigen Ausgabe (Burgstraße – südlicher Abschnitt) verwendet.

Herr Heide spricht die Erschließung des Wohngebietes Hoyersburger Straße/Feldstraße an. Dazu fragt er, um welches Gebiet es sich detailliert handelt.

Frau Blümel merkt an, dass der Stadtrat beschlossen hat, die Flächen als Bauland auszuweisen, welche ohnehin schon im Besitz der Nutzer sind. Dafür gibt es bereits Bauanträge.

Herr Heide regt an, die Entscheidung über die Unterstützung des Projektes „Glockengarten“ erst nach Vorlage eines möglichen Fördermittelbescheides zu treffen. Herr Beckmann zeigt Mitwirkungsverbot an und übergibt die Leitung hinsichtlich dieser Thematik an Herrn Heide ab.

Frau Blümel erläutert, dass für dieses Vorhaben ein Sperrvermerk vorhanden ist. Der Fördermittelgeber ist in Kenntnis darüber, dass die Maßnahme ohne Fördermittel nicht umgesetzt wird. Weiterhin führt sie aus, dass bei dieser Maßnahme durch den Verein in das Anlagevermögen der Hansestadt Salzwedel investiert wird. Es wurde ein Nutzungsvertrag über das Gebäude mit dem entsprechenden Verein geschlossen, damit die Möglichkeit, Fördermittel zu akquirieren überhaupt besteht.

Frau Blümel stellt klar, dass sich der Anteil der Hansestadt Salzwedel bei weiteren Zuwendungen durch Dritte dementsprechend verringert.

Herr Heide fragt an, ob es weitere Wortmeldungen zu diesem Thema gibt.

Herr Kappler befürwortet im Namen seiner Fraktion, die städtische Unterstützung dieses Projektes.

Herr Hundt stellt einen Geschäftsordnungsantrag, die Diskussion zu beenden und die Haushaltsberatung in den Fachausschüssen fortzusetzen.

Herr Heide übergibt die Sitzungsleitung wieder an Herrn Beckmann.

Die Ausschussmitglieder stimmen mit 4 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 2

Enthaltungen, sowie 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner dafür, die Diskussion über die Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan an die Fachausschüsse weiterzugeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	4
Nein:	3
Enthaltung:	2
sachk. Einw.	
Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 6 Erörterung Beteiligungsbericht 2022  
Vorlage: 2022/363**

---

Die Finanzausschussmitglieder nehmen mit 8 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung und 2 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung der sachkundigen Einwohner den vorgelegten Beteiligungsbericht 2022 zur Kenntnis und leiten ihn an den Stadtrat weiter.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	1
sachk. Einw.	
Ja:	2
Nein:	-
Enthaltung:	1

**zu 7 Anfragen und Anregungen**

---

Hinsichtlich der Anregung von Herrn Krümmel in der jüngsten Stadtratssitzung, einen Stand über die Investitionen des Haushaltes 2021 zu geben, stellt Frau Blümel alle nicht ausgeführten Investitionen der einzelnen Ämter, wie folgt vor.

**Stabstelle:**

- Alle Investitionen wurden ausgeführt

**Amt 10:**

- Software (Bauhof-Programm LIMES) – Maßnahme nicht mehr erforderlich
- Software (Einführung der digitalen Akte) - verschoben in den Haushalt 2022
- Software (Schnittstellen für Hardwareaufrüstung nach OZG - verschoben in den Haushalt 2022
  
- Außenspielgerät (Grundschule Jenny Marx) – Kommunikationsprozess noch nicht abgeschlossen

- Bewegliches Inventar (Bibliothek und Archiv)
- Technik (Platzpflege Stadion) – aufgrund der Fördermittelzusage für das Werner-Seelenbinder-Stadion für 2022 vorgesehen
- Bewegliches Inventar (Schwimmhalle) – verschoben bis zum Ende der Baumaßnahmen

**Amt 23:**

- Alle Investitionen wurden ausgeführt, beziehungsweise werden momentan ausgeführt.

**Amt 33**

- Mobiler Notstromgenerator – gestrichen und neu veranschlagt, Deckungsvorschlag für das Bauvorhaben der Burgstraße
- Drucklufterhaltungssysteme für diverse Feuerwehrfahrzeuge – Brietz und Henningen steht noch aus
- Tragkraftspritzenfahrzeug Rockenthin – entfällt aufgrund eines erfolgten Fahrzeugringtauses zwischen Pretzier, Mahlsdorf und Groß Chüden
- Tragkraftspritzenfahrzeug Riebau – Planansatz nicht ausreichend
- Tragkraftspritzenfahrzeug Mahlsdorf – entfällt aufgrund eines erfolgten Fahrzeugringtauses zwischen Pretzier, Mahlsdorf und Groß Chüden
- Löschbrunnen Mahlsdorf – gemäß Löschwasserkonzept gestrichen
- Löschbrunnen Kristallweg – neu veranschlagt in 2022
- Löschbrunnen Königstedt - gemäß Löschwasserkonzept gestrichen
- Löschbrunnen Pretzier - gemäß Löschwasserkonzept gestrichen
- Löschbrunnen Hestedt - gemäß Löschwasserkonzept gestrichen, Notwendigkeit erst in 2025
- Löschbrunnen Stappenbeck - gemäß Löschwasserkonzept gestrichen

**Amt 40**

- Licht- und Tonanlage Kulturhaus – aufgrund Lieferschwierigkeiten zum Teil noch nicht erledigt

**Amt 60**

- Chüdenstraße – verschoben und Mittelverwendung für die Burgstraße
- Am Roten Turm – Durch Stadtratsbeschluss am 24.11.2021 gestrichen
- Gehweg mit Beleuchtung Uelzener Straße – verschoben in den Haushalt 2022
- Wiesenweg Brietz – politische Diskussion über die Notwendigkeit
- Umgestaltung Breite Straße - verschoben in den Haushalt 2022
- Winterdienst (Anbaugeräte) – nicht benötigt in 2021
- Tierpark (LEADER) – Bewilligungsbescheid noch ausstehend

Herr Krümmel bestätigt auf Nachfrage von Herrn Beckmann, dass diese Ausführungen ausreichend sind.



gez. Arne Beckmann  
Ausschussvorsitzender

gez. Konrad Lenz  
Protokollführung